

Kurze Mitteilung

Starke Zunahme des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) als Wintergast in Schleswig-Holstein

Nach BERNDT in BERNDT & DRENCKHAHN (1974/1990) betrug der Mittwinterbestand in Schleswig-Holstein bis Mitte der 70er Jahre maximal 1.500 Vögel in milden Wintern. Sie konzentrierten sich auf Binnengewässer. Auf der Ostsee gab es Ansammlungen von ausnahmsweise über 200 Tauchern nur bei Winterflucht und bei Zugstau während des Heimzuges.

Dieses Bild hat sich völlig verändert. Der Januarbestand hat recht kontinuierlich zugenommen und sich fast verzehnfacht (Tab. 1). Weiterhin halten sich neuerdings große Verbände teilweise über Monate an bestimmten Stellen der Ostseeküste auf, z.T. auch auf windexponierten Küstenabschnitten. Die zunehmende Tendenz wurde erstmals im Januar 1978 sichtbar, als bei einer Erfassung von ca. $\frac{2}{3}$ der Küsten- und Binnengewässer 4.566 Haubentaucher gezählt wurden. Zugleich wurde zu diesem Termin der erste größere Mittwintertrupp auf einer Küstenstrecke erfaßt (108 Ex. Habernis-Gelting/SL, U. CARSTENS). 1980/81 hielten sich zeitweise bis 1.300 Ex. auf der Kieler Förde auf (NOACK 1983). Der Endpunkt der Bestandszunahme auf der Ostsee ist wohl noch nicht erreicht, denn am 23.2.1995 schätzte BEHMANN allein vor Stohl/RD 4.000 Taucher. Die Bestände im Westküstenbereich sind im Vergleich dazu unbedeutend (BUSCHE 1980, GLOE in BERNDT & BUSCHE 1990, HÖTKER & KÖLSCH 1993).

Während sich, soweit bekannt, die ökologischen Bedingungen der Binnenseen in letzter Zeit nicht wesentlich verändert haben, hat sich auf der Ostsee das Nahrungsangebot für fischfressende Vögel wohl stark erhöht. Der Rückgang des Kabeljaus 1980-92 auf $\frac{1}{8}$ des Ausgangsbestandes (BAGGE et al. 1994) läßt vermuten, daß Kleinfische stark zugenommen haben (GARTHE brfl.). Ob ein direkter Zusammenhang mit der Bestandszunahme des Haubentauchers besteht, läßt sich nicht abschätzen. Die Folge milder Winter ab 1988 kann nur für die neueste Entwicklung als Erklärung dienen, da die Bestandszunahme schon früher einsetzte. Anteilmäßig ist allerdings die Zunahme auf der Ostsee viel größer als auf Binnengewässern. Das erweckt den Eindruck, daß der Haubentaucher die Eignung dieser Küstengewässer zur Überwinterung zunehmend ent-

deckt hat. Inzwischen ist er in den Wintermonaten dort der häufigste fischfressende Wasservogel.

Die Herkunft der Wintervögel ist mangels Ringfunden nicht bekannt. Der gegenwärtige Brutbestand des Landes von 4.000 Bp. könnte sich zusammen mit den Jungvögeln zu einer Zahl von 10.000 Vögeln summieren. In den anderen in Betracht kommenden, nördlich bis östlich von uns gelegenen Herkunftsgebieten, hat sich der Brutbestand in der Regel zuletzt nicht wesentlich verändert (GJERSHAUG et al. 1994, KLAFFS & STRÜBS 1987, OLSEN 1992, RISBERG et al. 1990, TOMIALOJC 1990). Aus dem Rahmen fällt die Entwicklung in Finnland, wo er seit den 50er Jahren von 5.000 auf 25.000–30.000 P. angewachsen ist, was LAMMI in HYYTIÄ et al. (1983) auf durch Eutrophierung zunehmende Fisch- und Röhrichtbestände zurückführt. Neuerdings werden sogar 40.000–60.000 P. geschätzt (M. BLAIR brfl. an VLUG).

Eine beträchtliche Zunahme des Brutbestandes gab es auch in den Niederlanden: Mitte der 70er Jahre 5.000–7.000, Mitte der 80er Jahre 7.000–10.000 P. (SOVON 1987). Hier haben sich seit Anfang der 80er Jahre die Winterbestände vervierfacht: auf der Nordsee maximal 21.100 im Februar/März, auf Süßgewässern (in einem anderen Jahr) 18.000. Die Zunahme wird z.T. auf neu entstandene, große Flachgewässer zurückgeführt, die durch Eindeichung von Teilen des IJsselmeeres entstanden, wodurch niederländische Taucher zunehmend Standvögel geworden sind (ADRIAENSEN et al. 1993, BEINTEMA et al. 1993, CAMPHUISEN & LEOPOLD 1994, PLATTEEUW et al. 1994). Der Schweizer Winterbestand erreichte nach einem Tief Mitte der 80er Jahre um 1990 neue Höchstwerte (> 37.000, SCHIFFERLI 1992).

Hinsichtlich der möglichen Herkunft schleswig-holsteinischer Wintervögel lassen sich aus diesen Zahlen folgende Aussagen gewinnen: Rein rechnerisch könnten die Brutvögel des Landes mit ihren Jungen unseren Winterbestand abdecken. Sie müßten dann aber ihr bisheriges Zugverhalten völlig geändert haben, von einem weitgehenden Zugvogel zu einem weitgehenden Standvogel. Zudem könnte dann die Zahl auswärtiger Wintergäste nur sehr gering sein. Beide Annahmen sind wenig plausibel. Wahrscheinlicher ist, daß sowohl heimische als auch auswärtige Taucher in erheblichem Umfang an unserem Winterbestand beteiligt sind. Für einen hohen Anteil östlicher Vögel könnte das neuerliche Aufsuchen

der Ostsee sprechen; in Finnland und Schweden z.B. brüten zahlreiche Paare in den Schärenmeeren. Insgesamt hat das mittel- und westeuropäische Winterquartier des Haubentauchers im Raum der westlichen Ostsee einen weiteren, vorgeschobenen Schwerpunkt erhalten. Eine beachtliche Zahl von Vögeln hat offenbar ihr Winterquartier nach Norden und damit näher an ihre Brutheimat verlegt.

Ein Bestand von > 10.000 Haubentauchern ist auch im europäischen Rahmen beachtlich. Der Winterbestand Westdeutschlands belief sich in den 80er Jahren auf 3.000–7.500 Vögel (HAREN-GERD & KÖLSCH 1990). Innerhalb der Ostsee hat nur die pommersche Küste größere Bestände als die schleswig-holsteinische (DURINCK et al. 1994).

Dank: Für Hinweise danke ich S. GARTHE und J.J. VLUG, letzterem auch für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Tab. 1: Bestände (Ex.) des Haubentauchers, *Podiceps cristatus*, Mitte Januar 1980-94 bei weitgehender Erfassung der Ostseeküste und der größeren Binnengewässer. M = Mildwinter, N = Normalwinter, K = Kältewinter.

Table 1: Population (individuals) of the Great Crested Grebe (*Podiceps cristatus*) in mid January 1980-94. Extensive surveys of the Baltic coast and inland waters. M = mild winter, N = normal winter, K = cold winter.

Jahr	Σ	davon	
		Ostseeküste	Binnenge-wässer
1980 (N)	2.135	609	1.526
1981 (M)	1.769	607	1.162
1982 (K)	81	74	7
1983 (M)	2.119	311	1.808
1984 (M)	3.387	1.668	1.719
1985 (K)	237	230	7
1986 (K)	2.887	2.450	437
1987 (K)	227	32	195
1988 (M)	3.621	1.527	2.094
1989 (M)	3.596	927	2.669
1990 (M)	5.777	1.820	3.957
1991 (M)	7.064	1.525	5.539
1992 (M)	7.872	1.511	6.361
1993 (M)	11.103	4.488	6.615
1994 (M)	10.198	6.321	3.877
1995 (M)	10.111	4.367	5.744

Summary: Large increase in the winter population of the Great Crested Grebe (*Podiceps cristatus*) in Schleswig-Holstein

Numbers of Great Crested Grebes counted in January have increased greatly from 1980 to 1995 (Table 1). In recent years large flocks of this species have been observed in the Baltic Sea. The population is probably made up of German breeding birds and other populations. The population of > 10,000 Grebes can be classed as important at a European level.

Schrifttum

- ADRIAENSEN, F., P. ULENAERS & A.A. DHONDT (1993): Ringing recoveries and the increase in the numbers of European Great Crested Grebes, *Podiceps cristatus*. *Ardea* 81: 59-70.
- BAGGE, O., F. THUROW, E. STEFFENSEN & J. BAY (1994): The Baltic Cod. *Dana* 10: 1-28.
- BEINTEMA, A., H. BUESINK & L. VAN DEN BERGH (1993): Overwinterende watervogels in Nederland, 1967-89. *Limosa* 66: 17-24.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1990): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1987. *Corax* 13: 191-230.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1993): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1991. *Corax* 15: 118-146.
- BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN (1974/1990): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1., 1. u. 2. Auflage. Wachholtz, Neumünster.
- BUSCHE, G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda-Verlag, Greven.
- CAMPHUYSEN, C.J. & M.F. LEOPOLD (1994): Atlas of seabirds in the southern North Sea. IBN-Res. Rep. 94/6.
- DURINCK, J., H. SKOV, F.P. JENSEN & S. PIHL (1994): Important marine areas for wintering birds in the Baltic Sea. *Ornis Consult*, København.
- GJERSHAUG, J.O., P.G. THINGSTAD, S. ELDBØY & S. BYRKJELAND (1994): Norsk Fugleatlas. Norsk Orn. Forening, Klæbu.
- HARENGERD, M. & G. KÖLSCH (1990): Dokumentation der Schwimmvogelzählung in der Bundesrepublik Deutschland 1966-1986. *Schr.reihe Dachverband Dt. Avifaunisten* Nr. 11.
- HÖTKER, H. & G. KÖLSCH (1993): Die Vogelwelt des Beltringharder Kooges. *Corax* 15, Sonderheft.
- HYTTIÄ, K., J. KOISTINEN & E. KELLOMÄKI (1983): Suomen Lintuatlas. Lintutieto Oy, Helsinki.
- KLAFFS, G. & J. STÜBS (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Auflage. Fischer, Jena.
- NOACK, E. (1983): Massenansammlung von Haubentauchern (*Podiceps cristatus*) in der Kieler Förde, Januar bis März 1981. *Corax* 9: 327-330.
- OLSEN, K.M. (1992): Danmarks fugle – en oversigt. Dansk Orn. Forening, København.
- PLATTEEUW, M., N.F. VAN DER HAM & J.E. DEN OUDEN (1994): Zeevogelstellingen in Nederland in de jaaren tachtig. *Sula* 8, H. 1/2.
- RISBERG, L., G. AULÉN, K. BYLIN & T. TYRBERG (1990): Sveriges fåglar. *Vår Fågelvärld*, Suppl. 14, Stockholm.
- SCHIFFERLI, L. (1992): Ergebnisse der Wasservogelzählung von Mitte Januar, 1988 bis 1991. *Orn. Beob.* 89: 81-91.
- SOVON (1987): Atlas van de Nederlandse vogels. Arnhem.
- TOMIAŁOJĆ, L. (1990): Ptaki Polski. Państwowe Wydawnictwo Naukowe, Warszawa.

Rolf K. Berndt, *Helsinki*str. 68, 24109 Kiel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1995-96

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Starke Zunahme des Haubentauchers \(*Podiceps cristatus*\) als Wintergast in Schleswig-Holstein 406-407](#)